

WASSER

NR. 18
JULI 2007

DAS MAGAZIN FÜR KUNDEN
DES WASSERLEITUNGSVERBANDES NÖRDLICHES BURGENLAND



WLVB geht als „Best-Practice“-Betrieb aus Studie hervor

Kooperation mit benachbarten Wasserversorgern besiegelt



Der WLVB und Tropfi wünschen allen Kunden einen schönen und erholsamen Urlaub!



BGM. ING. GERHARD ZAPFL

OBMANN

SEIT KURZER ZEIT HABEN WIR ES SCHWARZ AUF WEISS: DER WASSERLEITUNGSVERBAND IST IM VERGLEICH MIT ANDEREN ÖSTERREICHISCHEN WASSERVERSORGERN IN EINER GEMEINSAMEN STUDIE VON DER TU GRAZ, DER BOKU WIEN UND DER FACHHOCHSCHULE WIENER NEUSTADT ALS „BEST PRACTICE“ UND ALS ÖSTERREICHISCHES VORZEIGEUNTERNEHMEN BEWERTET WORDEN. NEBEN DIESER AUSZEICHNUNG, AUF DIE WIR ALLE STOLZ SEIN KÖNNEN, HAT DER WLW IM VERGLEICH ZU ANDEREN WASSERVERSORGERN EINEN SEHR GÜNSTIGEN WASSERPREIS.

sehr geehrte kunden!

IN RELATION ZU ANDEREN GÜTERN DER TÄGLICHEN DASEINSVORSORGE, WIE ÖL, GAS ODER STROM MACHT DIE WASSERRECHNUNG SOWIESO NUR EINEN BRUCHTEIL DER MONATLICHEN FIXKOSTEN AUS. UND DER ZUSÄTZLICHE UMSTAND, DASS UNSERE WASSERQUALITÄT ALS „TOP“ ANZUSEHEN IST, VERLEIHT DIESER KOMBINATION AUS GÜNSTIGSTEM PREIS, EXZELLENTER WASSERVERSORGUNG UND DER HERVORRAGENDEN WASSERQUALITÄT EINEN BESONDEREN CHARME, DEN SIE - WERTE KUNDEN - TAGTÄGLICH BIS INS HAUS GELIEFERT BEKOMMEN.

UM DIESE HOHEN STANDARDS AUCH IN ZUKUNFT FÜR SIE ERREICHEN ZU KÖNNEN, WERDEN WIR AUCH WEITERHIN UNSER BESTES GEBEN!

IHR OBMANN
BGM. ING. GERHARD ZAPFL



grenzüberschreitende zusammenarbeit



UNTERZEICHNUNG DER ABSICHTS-ERKLÄRUNG FÜR GRENZENLOSE WASSERVERSORGUNG **4**

umwelt- und gewässerschutz

EIN GROSSES ANLIEGEN DES WLW BEIM 4. TAG DER UMWELT **6**



TRINKWASSER - EIN LEBENSMITTEL VON HÖCHSTER QUALITÄT!



welchen stellenwert hat wasser

IN DEN VERSCHIEDENEN REGIONEN DER ERDE **8**

maskottchen tropfi

10

LIEFERT IHNEN DIE TOLLSTEN COCKTAIL-REZEPTE





DI DR.
HELMUT
HERLICSKA
TECHNISCHER
BETRIEBSLEITER



MAG.
NIKOLAUS
SAUER
LEITENDER
BEDIENSTETER

„Von den Besten lernen“



Aufgrund des Umstandes, dass der WLV ein gemeinnütziges Unternehmen ist, werden die Erträge wieder in die Infrastruktur investiert. Neben dem Ausbau des Versorgungsnetzes werden aber auch die zirka 2.600 Kilometer an Wasserleitungen, die 56 Wasserbehälter, die 33 Brunnen und Quellen, sowie ein auf hohem technischen Niveau stehendes Steuerungs- und Verteilsystem und eine Vielzahl an Pumpen laufend einer Erneuerung zugeführt.

In einem Betriebsvergleich der österreichischen Wasserwirtschaft (Benchmarkstudie) wurden daher dem WLV auch die besten Noten zugesprochen. Daneben wurde aber auch eine Verbesserungsmöglichkeit im Bereich der Schutzgebietenflächen, die Grundvoraussetzung für eine nachhaltige Absicherung der Trinkwasserressourcen sind, von den Verfassern der Ausarbeitung dargelegt.

Die empfohlene Ausdehnung kontrollierter Schutzgebietenflächen wird unsererseits schon jahrelang betrieben, wobei der WLV dem Amt der Burgenländischen Landesregierung die Problematik hinsichtlich von Neuausweisungen und Aktualisierungen von Schongebietenverordnungen bereits in Gesprächen nahe gebracht hat.

Gerade in diesem Zusammenhang kann auch die kürzlich gebildete „Plattform Wasser Burgenland“ wichtige Dienste leisten. Diese Interessensgemeinschaft aller Wasserversorger des Burgenlandes kann durch ihr einheitliches und gemeinsames Auftreten sehr viel in wasserwirtschaftlich relevanten Angelegenheiten bewegen. Darüber hinaus dient die „Plattform Wasser Burgenland“ natürlich auch dem Informationsaustausch und - ebenso wie die Benchmarkstudie - dem Lernen voneinander sowie der Nutzung von Synergieeffekten.

So ist der WLV stets bemüht, die Leistungen für seine Kunden auf qualitativ höchstem Niveau zu erbringen, dabei aber auch den Gesichtspunkt der Gemeinnützigkeit nie aus den Augen zu verlieren.


Mag. Nikolaus Sauer


DI Dr. Helmut Herlicska



Vor allem durch die EU-Osterweiterung ist im Gebiet rund um Wien, Győr, Bratislava, Sopron und Eisenstadt ein dynamisch boomender Wirtschaftsraum entstanden. Um dieser Entwicklung auch infrastrukturell entsprechend Rechnung zu tragen, wurde seitens des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland, dem WV Mittleres Burgenland, der Stadt Sopron sowie der Wasser- und Abwasserwerke Sopron das Projekt „Grenzüberschreitende Sicherung der Wasserversorgung im Pannonischen Raum Neusiedler See“ ins Leben gerufen.

Grenzüberschreitende Sicherung der Wasserversorgung

Am 14. Juni 2007 fand in Sopron im Rahmen einer Konferenz der ungarischen Wasserversorger die Unterzeichnung der Absichtserklärung („Letter of Intent“) für das Projekt „Grenzüberschreitende Sicherung der Wasserversorgung im Pannonischen Raum Neusiedler See“ statt. Mit dabei auch der ungarische Staatssekretär Andras Korompay und Landesrat DI Nikolaus Berlakovich.

Hauptziel dieses internationalen Projektes ist es, die Versorgungssicherheit mit qualitativ hochwertigem und einwandfreiem Trinkwasser im pannonischen Raum Neusiedler See auch in Zukunft zu gewährleisten. Dieses Ziel soll durch eine Vernetzung der Wasserversorgungssysteme des nördlichen und mittleren Burgenlandes und der Stadt Sopron erreicht werden.

Die einzelnen Maßnahmen Österreichs und Ungarns werden jeweils eigenständig finanziert und durchgeführt, die Projektabwicklung erfolgt jedoch in gegenseitiger Abstimmung. Die Schaffung der infrastrukturellen Grundlagen für die zukünftige Entwicklung der Region ist nicht alleinige Aufgabe und Selbstzweck der Wasserversorger, sondern ist gerade aufgrund der gesellschaftspolitischen, wirtschaftlichen und touristischen Aspekte von großer allgemeiner Bedeutung.



Der „Letter of intent“ wurde von Dr. Istvan Simon (Vizebürgermeister der Stadt Sopron), den Obmännern Bgm. Ing. Gerhard Zapfl (Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland) und Bgm. Hans Iby (Wasserleitungsverband Mittleres Burgenland) sowie dem Leiter des Wasser- und Abwasserverbandes Sopron László Hegedüs unterfertigt.





Qualitätsstandards als Grundvoraussetzung

Als Grundvoraussetzung für dieses Projekt wurde bereits von Beginn an festgelegt, dass die jeweils in Österreich bzw. Ungarn geltenden Standards und Bestimmungen sowie sämtliche EU-Regelungen betreffend Trinkwasserqualität bei der Einspeisung des Wassers in das jeweilige Nachbarland unbedingt eingehalten werden müssen.

Eine gemeinsam in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie, welche eine abgestimmte techni-

zu können. Ebenfalls eingebunden ist das mittlere Burgenland, wo die Verbindung vom Wasserverband Mittleres Burgenland zum Wasserwerk Sopron eine gegenseitige Absicherung darstellt.

Ausblicke

Die dynamische Zusammenarbeit von EU-Staaten wird in Zukunft weiter voranschreiten. Durch dieses bedeutende Infrastrukturprojekt soll die Möglichkeit geschaffen werden, dass die Wasserversorgung für alle Beteiligten gemeinschaftlich nach-

Wasserversorgung im Pannonischen Raum

sche Lösung sowie eine diesbezügliche Kostenschätzung enthält, liegt bereits vor. Im Wesentlichen beinhaltet das Projekt Leitungsneuerrichtungen bzw. Verstärkungen, welche es ermöglichen, Wasser aus dem Verbandsgebiet des WLV Nördliches Burgenland westlich des Neusiedler Sees nach Ungarn zu transportieren, sowie eine Verbindung von ungarischer Seite nach Pamhagen, um hier erforderlichenfalls Wasser für den Seewinkel, sowie bis retour in Richtung Neudörfl, bereitstellen

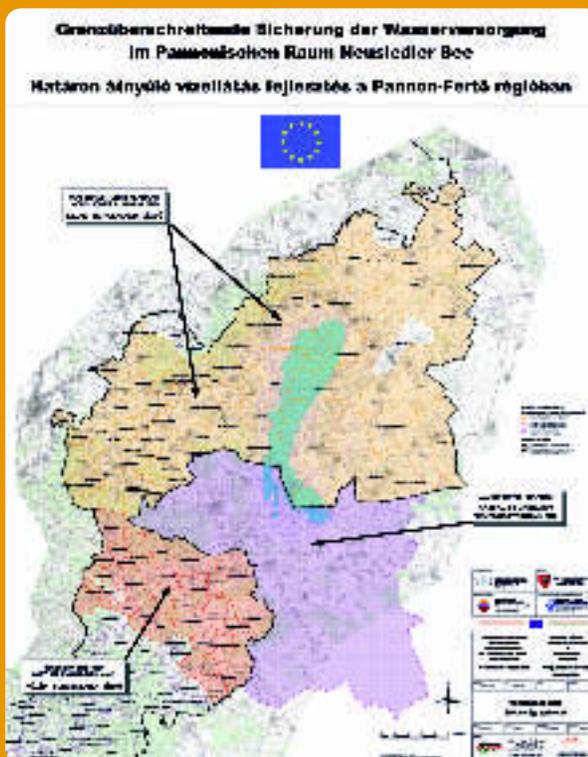
haltig abgesichert ist. Diese Verknüpfung der Infrastrukturanlagen initialisiert zudem die Kooperation der einzelnen Regionen, welche sich in weiterer Folge sehr positiv auf die wirtschaftliche, touristische und soziale Entwicklung auswirken wird. Trinkwasser in ausreichender Menge und einwandfreier Qualität auch für die Zukunft sicherzustellen, gilt als die Prämisse für die Ansiedlung von Menschen, Industrie und Wirtschaft ganz nach dem Motto **„Wasser, das Gold der Zukunft“**.



GASTKOMMENTAR

von WHR, DI Gerhard Spatzierer

Das Projekt sichert im „Großraum Neusiedler See“ nachhaltig die Wasserversorgung mit einwandfreiem Trinkwasser. Der Aufbau derartiger interkommunaler Netzwerke darf dabei aber nicht vor den Grenzen halt machen. Die internationale Verknüpfung mit den Versorgungseinrichtungen in Sopron ermöglicht es, die örtlich vorhandenen Ressourcen gleichmäßiger zu nutzen. Bei Revisionsarbeiten bzw. zur Abdeckung von Bedarfsspitzen kann damit ein überregionaler Ausgleich erreicht werden. Dadurch werden auch die Voraussetzungen für die weitere Entwicklung dieses Raumes geschaffen. Im Sinne der Wasserversorgung für die burgenländische Bevölkerung wird die Umsetzung des Projektes aus wasserwirtschaftlicher Sicht begrüßt.





Beim „Tag der Umwelt“ am 24. August 2007 in Mattersburg tritt der WLV als Kooperationspartner der Landesumweltschutzbehörde auf.

Die diesjährige Veranstaltung steht unter dem Motto:

„WASSER - das Lebensmittel“

Der TAG DER UMWELT - eine Initiative des Landesumweltschutzes Mag. Hermann Frühstück - findet heuer bereits zum vierten Mal statt. Unterstützt wurde diese tolle Idee, nämlich den Schutz unserer Umwelt bewusst zu machen, von zwei wichtigen Vertretern aus der Politik: Landeshauptmann Hans Niessl und der seinerzeitige Landesrat Paul Rittsteuer. Sie waren die größten Befürworter dieser Initiative, die mittlerweile etabliert ist und einen Höhepunkt für alle an der Umwelt Interessierten darstellt.

Tolle Allianz

Neben diesen drei Initialzündern werden Jahr für Jahr ein Partnerbetrieb aus der Wirtschaft, eine im Umweltbereich besonders engagierte Gemeinde, sowie eine für Umweltschutz im Allgemeinen eintretende Organisation gesucht, die diese Veranstaltung auf die Beine stellen. Die Partner des Landesumweltschutzes im heurigen Jahr sind der WLV Nördliches Burgenland, die Stadtgemeinde Mattersburg sowie der Naturpark ROSALIA. Auch der ORF hat seine Unterstützung zugesagt.

Wasser - das qualitativ beste Lebensmittel

Sie können heute in Österreich und natürlich auch im Burgenland kaum ein Lebensmittel konsumieren, das qualitativ besser und strenger kontrolliert ist, als Trinkwasser. Der WLV als Wasserversorgungsunternehmen kann mit Recht behaupten, dass sein Produkt auch weltweit keinen

Vergleich scheuen muss. Seine Qualität ist hervorragend, und es ist damit bestens für die Zubereitung von Kaffee, Tee oder für Speisen geeignet.

Umwelt- und Gewässerschutz ist uns ein wichtiges Anliegen

Der WLV macht sich seit Jahren für vorbeugenden Umwelt- und Gewässerschutz stark. Dabei handeln wir in unser aller Interesse, weil wir Ihnen nur dann ein Produkt von erstklassiger Qualität anbieten können, wenn Öko-Systeme intakt und unsere „Quellen“ vor Verschmutzungen geschützt sind.



Die Wasserqualität vieler unserer Seen hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert, die Artenvielfalt in vielen Gewässern deutlich zugenommen, trotzdem sind weitere Schritte für einen nachhaltigen Gewässerschutz notwendig.



Verantwortung für Ihr Trinkwasser

Für uns alle gehört Trinkwasser zu den Selbstverständlichkeiten des Lebens, wie die Luft zum Atmen. Beim Trinken setzen wir eine einwandfreie Qualität voraus. Wenn wir duschen, vertrauen wir darauf, dass der belebende Wasserstrahl nicht plötzlich unterbrochen wird, usw. usw.

Damit die Kunden des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland diese Lebensqualität täglich genießen können, ist eine Trinkwasserversorgung auf höchstem Niveau erforderlich, sind Menschen notwendig, die sich für Ihr Trinkwasser engagieren. Wir als Wasserversorgungsunternehmen haben die Verantwortung übernommen und werden auch in Zukunft darauf achten, dass die Qualität so gut bleibt, wie sie derzeit ist, dass Sie Trinkwasser jederzeit und in unbegrenzter Menge nutzen können. Darüber hinaus wollen wir dafür sorgen, dass dieses lebensnotwendige Gut auch in Zukunft zu einem leistbaren Preis geliefert werden kann.

Die Veranstaltung am 24. August 2007 in der Hauptschule Mattersburg wird den geladenen Personen einiges zu bieten haben. Auch die Beiträge des WLVB als größtem Wasserversorger des Burgenlandes können sich sehen lassen: Neben einem Vortrag des Technischen Betriebsleiters DI Dr. Helmut Herlicska wird der WLVB auch seinen wichtigsten Wasserspender, den Brunnen Neudörfel, zur Schau stellen.



**Landes-
umweltanwalt**

**Mag. Hermann
Frühstück**

Wasser, reines und gesundes Trinkwasser ist das wichtigste Element für alles Leben, für Pflanzen, Tiere und selbstverständlich für den Menschen. Ohne Wasser gibt es kein Leben. Daher ist es eine große Aufgabe der Menschheit, die letztlich auch Verursacher von Wasserverschmutzungen ist, für sauberes und wertvolles Wasser Sorge zu tragen. Der „Tag der Umwelt im Burgenland“ am 24. August in Mattersburg, eine Initiative der Bgld. Landesumweltanwaltschaft mit einer Reihe von Partnern, soll auf diese wichtige Problematik und bedeutende Aufgabe aufmerksam machen.



Der Mensch kann ohne Strom
und ohne Erdöl überleben - nicht aber ohne Wasser.

WASSER - NOT UND ÜBERFLUSS

Welchen Stellenwert hat Wasser im Leben eines Wohlstands-Westeuropäers - welchen im Leben eines Menschen in der Sahelzone?

Für uns ist es eine Annehmlichkeit, morgens mit Wasser aus der Wasserleitung Kaffee zu kochen, zu duschen, zur Toilette zu gehen, vielleicht sogar nach der Arbeit in den hauseigenen Swimmingpool zu springen. Doch Bedeutung messen wir dieser alltäglichen Selbstverständlichkeit kaum bei, verschwenden keinen Gedanken daran, wo das Wasser herkommt und ob es genug davon gibt. Ein Mensch in einer der zahlreichen Dürregebiete dieser Erde verbringt den Großteil seines Tages mit dem Kampf um die täglich überlebensnotwendige

Menge an Wasser - dieser ist noch wichtiger als die Nahrungsbeschaffung.

Die Unterschiede im Tagesverbrauch pro Person in einem Haushalt sind eklatant:

USA	425 Liter Wasser
Österreich	158 Liter Wasser
Angola	weniger als 10 Liter

Dieser Umstand hängt sicherlich auch damit zusammen, dass gerade die Ärmsten für Wasser am teuersten bezahlen müssen. So ist das Wasser in den Slums von Nairobi 10 Mal teurer als in den reichen Villenbezirken.

Bgm. Ing.
Gerhard Zapfl
mit Gattin
und deren
Patenkinder
aus der
Ukraine.



Sauberes Trinkwasser ist keine Selbstverständlichkeit!

Bgm. Ing. Gerhard Zapfl engagiert sich gemeinsam mit vielen Nickelsdorfer Bürgern intensiv in der Aufbauhilfe für die ukrainische Region Novoaidar. Sein persönliches

Interesse gilt im Besonderen der wasserwirtschaftlichen Infrastruktur, was natürlich auch auf seine Funktion als Obmann des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland zurückzuführen ist. Ein Besuch im Wasserwerk vor Ort offenbarte die teils verheerenden Zustände der maroden Trinkwasserversorgung in dieser Region. „In der Ukraine entsprechen knapp 70 Prozent aller entnommenen Trinkwasserproben nicht dem dortigen Standard und sind umweltbelastet. Das desolante Leitungsnetz weist Wasserverluste von rund 45 Prozent auf, worin auch die Ursache für den im europaweiten Vergleich sehr hohen Prokopfverbrauch von 240 Liter pro Tag liegt“, berichtet Obmann Zapfl. Die sogenannten Tschernobylkinder, von denen jährlich 12 nach Nickelsdorf eingeladen werden, sollen auch zu Hause gesunde Bedingungen vorfinden. So bemüht sich der WLW nun gemeinsam mit der Firma BWT und Fachleuten vor Ort eine Wasseraufbereitung zu installieren und so den Kindern zu einer für uns selbstverständlichen Trinkwasserqualität zu verhelfen!

Handelsware Wasser

Dabei ist es gerade die westliche Wohlstandsgesellschaft, die den Großteil der Weltwasserreserven für die Herstellung ihrer Konsumgüter (auch in Drittweltländern) verbraucht. Für die Herstellung eines PKW's benötigt man beispielsweise 400.000 Liter Wasser, für ein Kilogramm Bananen sind es 1.000 Liter Wasser. Gerade die Landwirtschaft benötigt zwei Drittel des Trinkwassers, wobei durch defekte und ineffiziente Bewässerungssysteme weltweit zirka 60 Prozent des Wassers verloren gehen.

Westliche Großkonzerne sind es auch, die weltweit zu Gunsten des „Shareholder-Values“ (Aktionärsvermögens) Wasserressourcen ausbeuten, ohne sich um Schlagworte wie soziale Ausgeglichenheit oder gar Nachhaltigkeit zu kümmern.

Wasser und Umwelt

Keiner weiß mit Sicherheit, ob die vorausgesagte Klimakatastrophe zu einem Anstieg der Meeresspiegel und damit zu unvorstellbaren Über-

ÜBER WASSER

MENSCHEN UND GELBE KANISTER

EIN FILM VON UDO MAURER

www.ueberwasser.at

Die neue österreichische Filmdokumentation „Über Wasser“ des Regisseurs Udo Maurer erzählt in drei Kapiteln aus drei unterschiedlichen Teilen unserer Erde . . .



schwemmungen führt, oder ob eine fortschreitende Versteppung, oder gar beides zu erwarten ist. Tatsache ist jedoch, dass in jedem Fall drastische Auswirkungen auf den globalen Wasserhaushalt und damit auf die Verfügbarkeit von Trinkwasser zu erwarten sind. Hier ist ein Umdenken gefragt, damit vorhandene Wasserreserven nicht zur profitablen Handelsware degradiert werden. Es liegt in der Verantwortung unserer Generation die Trinkwasserreserven für unsere Enkeln und Urenkeln zu schützen und zu bewahren.



ERSTE BANK
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Jetzt Vorsorge-Schecke mit bis zu 45 Euro!

Früh vorsorgen mit der s Privat-Pension.

Je früher, desto ertragreicher. Wenn junges Leben in die Vorsorge beginnt, vermehrt das Kapital. So ganz allmählich gewinnt. Und so wird Sie nie wieder den Grundstein für die Zukunft legen – egal ob für die eigene oder die Ihrer Kinder. Informieren Sie sich bei Ihrem Kundenbetreuer, im Internet oder unter 02 01 01 2011.



Hallo liebe Kinder und Erwachsene!



Die Geschichte des WLV-Maskottchens Tropfi!

Tropfi zu Gast bei der Showdance-Aufführung der Gymnastik & Tanz-UNION Mattersburg.

Traditionell zu Semesterschluss veranstaltete die Gymnastik & Tanz-UNION Mattersburg am 16. Juni 2007 eine Showdance-Aufführung. Im mit rund 500 Zuschauern voll besetzten Kulturzentrum Mattersburg und bei bester Stimmung präsentierten 150 Tänzerinnen und Tänzer im Alter von 5 bis 18 Jahren ihre verschiedenen Darbietungen. Zu sehen war eine bunte Mischung aus Jazztanz, modernem Tanz und Muscaltanz.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war der Besuch von „Tropfi“, dem Maskottchen des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland, der gemeinsam mit einer Gruppe von sieben Mädchen einen sehr schwungvollen Tanz vorführte. Im Anschluss daran verteilte das Maskottchen „Tropfi“-Schlüsselanhänger an die jüngsten Zuschauer.



Um vor allem unseren jungen und jüngsten Besuchern und Kunden das so unglaublich interessante Thema Wasser noch besser näher bringen zu können, hatte ein WLV-Mitarbeiter eines Tages die Idee für ein blaues WLV-Maskottchen mit spitzem Kopf und total kuscheligem Fell, mit dickem, rundem Bauch, der beinahe schon am Boden streift, denn es trinkt jeden Tag fast eine Badewanne voll (250 Liter) Wasser. Gesagt, getan. Bald stand unser Maskottchen in voller Pracht vor uns und war ein lustiger Geselle, der schon bei so manchem Auftritt Kinder wie Erwachsene zum Lachen brachte.

Seinen ersten Einsatz bei unseren Tagen der offenen Tür im Jubiläumsjahr 2006 hat er ganz toll absolviert. Nur eines fehlte ihm damals noch, und zwar ein Name. Also haben wir ein Preisausschreiben unter den Besuchern unserer Tage der offenen Tür und den Lesern unserer Kundenzeitung veranstaltet.

Eigentlich war es ja zu erwarten, aber überwältigende 2.700 der über 7.000 abgegebenen und eingesandten Vorschläge lauteten auf den Namen „TROPFI“. Insgesamt konnten wir der Phantasie unserer Kunden 463 verschiedene Namensvorschläge entlocken. Einige sehr kuriose wie: Aquawurzi, Zapferl oder Wasserwastl waren natürlich auch dabei.



Tropfi hat sich natürlich sehr über seinen neuen Namen gefreut und war unglaublich froh, nicht z. B. „Waschl“ heißen zu müssen. Die feierliche Taufe fand im Rahmen einer Pressekonferenz in der Volksschule Sigleß statt und war für die anwesenden Kinder und auch für Tropfi ein riesen Spaß. Eingerahmt von einem tollen Showprogramm mit Tanz und Gesang wurde Tropfi durch unseren Herrn Obmann Bgm. Ing. Gerhard Zapfl getauft. Anschließend gab es für alle Kinder der Volksschule Sigleß und natürlich auch für die Lehrer ein gesundes Buffet sowie ein Stück der „Tropfi-Torte“.

Jetzt fehlt unserem Tropfi aber noch ein wirklich schlagkräftiger und passender Slogan sowie zum Beispiel: „Nasser Spaß im Wasserglas“ oder „Immer schön feucht bleiben“. Lasst eure Fantasie spielen und schickt uns eure Geistesblitze.

Tropfi freut sich schon darauf.

In der nächsten Kundenzeitung wird dann der neue „Tropfi-Slogan“ samt Gewinner präsentiert sowie unser neuer „Tropfi-Shop“ vorgestellt. Außerdem wird Euch Tropfi eine kleine Geschichte zum Thema Gewässerschutz erzählen.



Wir suchen einen Slogan für unseren Tropfi!

Deinen Geistesblitz In den Gewinnkupon eintragen, auf eine Postkarte kleben und an den Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland (Ruster Straße 74, A-7001 Eisenstadt) schicken!

Einsendeschluss ist der 30. September 2007.

Frische Brise:

- 50 ml Orangensaft
- 50 ml Ananassaft
- 100 ml Trinkwasser
- 5 cl Kokossirup

Fruchtsäfte mischen, mit Wasser auffüllen, mit Sirup abschmecken und umrühren.

Zum Abschluss möchte ich noch meine tollen Cocktailideen für Eure bevorstehende Kinderparty vorstellen:

Rote Hexe:

- 1 | Fruchtetee
- 1 | Traubensaft
- 0,7 | Trinkwasser
- 1 | Glas Sauerkirschen oder Fruchtcocktail



Fruchtetee kochen und kalt werden lassen, dann mit Traubensaft mischen, Kirschen bzw. Fruchtcocktail hinzufügen.

Hmm lecker!





Die Marktgemeinde Hornstein liegt malerisch am Westhang des Leithagebirges, umgeben von einem ausgedehnten Hotter mit kühlen Wäldern, leuchtenden Getreidefeldern und grünen Wiesen. Auch der beliebte Neufelder See mit seinen Badestränden und Wochenendsiedlungen liegt auf Hornsteiner Gemeindegebiet. Ein Netz aus Wanderwegen und Radpisten durchzieht die Landschaft, die historische Lindenallee und die verbliebenen sichtbaren Befestigungsanlagen laden zu interessanten Spaziergängen ein. Eine Turnhalle, Tennisplätze, eine BMX-Bahn, ein großzügiger Kinder-



Bürgermeister von Hornstein und Vorstandsmitglied beim WLW, Herbert Worschitz.

PORTRAIT VON BGM. HERBERT WORSCHITZ



Umfassende Betreuung ist im Kindergarten Hornstein selbstverständlich.

spielplatz und ein Musikpavillon im Föhrenwald dienen großen und kleinen Besuchern zur Fitness und Erholung. Auch ein kulturhistorischer Wanderweg führt durch die Siedlung - von der mittelalterlichen Burgruine angefangen über Kirche, Pranger und historischen Bildstöcken bis zum Rathaus in der Ortsmitte.

Die Siedlung ist ein typisches Breitangerdorf. Im Laufe der wechselvollen Geschichte Grenzwächterfestung, Herrschaftssitz der tonangebenden Adelsfamilien Kanizsai und der Esterházy, Markt- und Wirtschaftszentrum und Gerichtsort,

LEBENS LAUF:

Der 1955 in Hornstein geborene Herbert Worschitz erlernte nach Abschluss der Pflichtschule den Beruf des Elektroinstallateurs in Hornstein. Sein weiterer Bildungsweg führte ihn in die technisch-gewerbliche Abendschule, wo er zum Werkmeister für Elektrotechnik ausgebildet wurde. Weiters besuchte er noch Kurse für die Lehrlingsausbildung, Elektronik und kaufmännische Betriebsführung und Rechtskunde, die alle mit Erfolg abgeschlossen wurden. Nach einer kurzen Zeit als Betriebselektriker bei Anker-Brot kam er 1985 zu den Wiener Stadtwerken Gaswerk, wo er jetzt noch im Lastverteiler im Turnusdienst als Werkmeister tätig ist.

Seit 1992 ist er im Gemeinderat seiner Heimatgemeinde Hornstein tätig. 1994 wurde er Vizebürgermeister, 2001 Bürgermeister, bei der Gemeinderatswahl 2002 wurde er in Direktwahl zum Bürgermeister gewählt.

Auf Gemeindeebene ist er Obmann im Ausschuss Ortsbildpflege und Umweltschutz sowie Vorsitzender der HPE. Weiters ist er Mitglied des Vorstands im Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland und im Verband Leitha III.

Sein Lieblingsessen ist Kaiserschmarren, seine Hobbies sind das Lesen technischer Fachliteratur und die intensive Beschäftigung mit der praktischen Anwendung alternativer Energie.

entwickelte sich die Großgemeinde zu einem bedeutenden Industriestandort mit gediegener Wohn- und Lebensqualität. Die nahe gelegene Autobahn spricht für die weitere Ansiedlung umweltfreundlicher Wirtschaftsbetriebe und hält gleichzeitig den lästigen Durchzugsverkehr fern.

Außerhalb der Industriezone am Ortsrand aber auch im Dorfzentrum sind bisher drei Wohnparks mit eigens errichteten Starterwohnungen für junge Familien entstanden, ein vierter steht vor der Planung. Ein gepflegter Kindergarten und die neu

ausgebaute Volksschule sowie die Musikschule sorgen für die solide Betreuung der jüngsten Gemeindebürger. Die Jugend findet in zahlreichen Vereinen und Sportstätten Anschluss an die Gemeinschaft.

Eine zukunftssichere Infrastruktur sowie weit gediehene Betriebsansiedlungs- und Wohnbaukonzepte sorgen auch weiterhin für seriöse Lebensbedingungen der Gemeindebürger und Wirtschaftspartner in einer naturbelassenen Umgebung.

STADT UND SEINER HEIMATGEMEINDE HORNSTEIN





„Die Meinung unserer Kunden ist uns sehr wichtig. Wir betrachten die Ergebnisse der Imagestudie als wichtiges Korrektiv.“



Seit 1998 führt der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland im Vierjahresrhythmus Kundenbefragungen durch. Diesmal erhielt erstmals die Fachhochschule Burgenland den Auftrag, wobei 270 Kunden telefonisch interviewt wurden. Um eine größtmögliche Vergleichbarkeit zu gewährleisten und um Trendinformationen ablesen zu können, wurde ein standardisierter Fragebogen in Anlehnung an die vorhergehenden Kundenbefragungen verwendet.

Präsentation der Imagestudie 2007

Am 21. März 2007 präsentierte der WLV Nördliches Burgenland die Imagestudie 2007 der Öffentlichkeit.

Kernaussage ist, dass die versorgte Bevölkerung zum überwiegenden Teil (92 Prozent) mit den Leistungen des WLV Nördliches Burgenland sehr zufrieden sind und dass sich 85 Prozent (!) der Bevölkerung für einen Verbleib der Wasserversorgung in öffentlicher Hand aussprechen.

Das Thema Wasser war in den letzten Jahren einem großen gesellschaftspolitischen Wandel unterzogen. Von der bedeutungslosen Selbstverständlichkeit avancierte es aufgrund von Reizthemen wie Wassermarktliberalisierung und G8-Gipfeltreffen zu einem heißen Eisen zwischen Globalisierungsgegnern und -befürwortern. Dass auch dem Normalbürger ob solcher teils beängstigenden weltwirtschaftlichen Entwicklungen das Lebensmittel Nr. 1 immer mehr am Herzen liegt, zeigt diese Studie ganz eindeutig: 90 Prozent unserer Kunden interessieren sich für das Thema Wasser, die meisten davon sehr. 85 Prozent der Befragten lehnen eine Liberalisierung des Wassermarktes ab (2002 waren es erst 67 Prozent).

Die Kundenbefragung hatte folgende Themenschwerpunkte:

- Bedeutung des Produktes Wasser für die Kunden des WLV
- Bekanntheit des WLV und seiner kommunikationspolitischen Aktivitäten
- Image des WLV bei seinen Kunden
- Kundenzufriedenheit
- Einstellung zur Funkfernauslese

Die Qualität des nordburgenländischen Trinkwassers beurteilt der überwiegende Teil unserer Kunden als „sehr gut“ und der Bekanntheitsgrad des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland hat sich von 94 Prozent auf überwältigende 98 Prozent gesteigert. Auch die in letzter Zeit forcierten kommunikationspolitischen Aktivitäten wurde sehr positiv bewertet.

Insgesamt hat sich der Prozentsatz der Kunden, die mit dem Wasserleitungsverband „sehr zufrieden“ sind, verdoppelt. Ein Teilbereich der Befragung wurde diesmal der Funkfernauslese gewidmet, wobei die zustimmende Meinung unserer Kunden zu diesem Thema uns in der Entscheidung um die Fortsetzung dieses Pilotprojektes voll bestätigte.

Insgesamt hat uns diese Kundenbefragung gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg in Richtung zukunfts- und vor allem kundenorientiertes Dienstleistungsunternehmen des Burgenlandes sind.



Infrastrukturausbau des WLV stärkt Burgenlands Wirtschaft

Der Sommer ist naturgemäß die Jahreszeit der intensivsten Bautätigkeiten, so auch beim WLV. Um das Leitungsnetz des WLV immer in einem tadellosen Zustand zu erhalten, bzw. um für zukünftige Entwicklungen vorzubauen, sollen im heurigen Jahr wieder zahlreiche Bau- und Sanierungsmaßnahmen umgesetzt werden.

Hier einige der wichtigsten Vorhaben:

- Die Transportleitungen zwischen Wiesen und Forchtenstein sowie die Sanierung diverser Ortsnetzleitungen und Hausanschlüsse in Forchtenstein sind vor der Fertigstellung;
- In Neusiedl am See wird ab Juli ein zusätzlicher Brunnen und danach ein Wasserwerk errichtet;
- Die Umlagearbeiten einer Transportleitung in Parndorf sind in vollem Gange;
- Im gesamten Verbandsgebiet sind eine größere Anzahl von Sanierungsbaustellen in Bearbeitung.



Novellierung des WLV-Gründungsgesetzes steht bevor

Das Gründungsgesetz des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland und somit das rechtliche und organisatorische Grundgerüst für die Trinkwasserversorgung im nördlichen Burgenland stammt bereits aus dem Jahr 1956. Eine Anpassung an die wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen des 21. Jahrhunderts war also längst überfällig. In mehreren Verhandlungsrunden wurde nun ein Entwurf für das neue WLV-Gesetz erarbeitet, der nun dem Gesetzwerdungsprozess zugeführt werden könnte



Informieren Sie sich auf unserer Homepage:

www.wasserleitungsverband.at



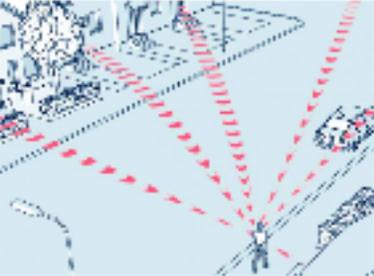


Elin Wasserwerkstechnik

Funkauslesung am Stand der Technik



auf Sandling



starker Empfang ohne Kabel

alle Daten fest im Griff

Modernes Datenmanagement

Von der Messung über die Auslesung zum Datenmanagement

Wassermessung, Fernauslesung und Datenverwaltung bilden die Basis für eine zuverlässige Wasserversorgung und -überwachung. Kompetente Beratung und gemeinsame Projektplanung ermöglichen zukunftsorientierte individuelle Lösungen.

www.ewt.at

ewt. Elin Wasserwerkstechnik
 Elinburger Straße 33, 1330 Wien,
 Tel.: 01-7116 70-0, Fax: 01-7116 70-12

DIEHL
 Hydrometer Gruppe

AUCH DARAUF SIND WIR STOLZ.



Die BEWAG steht für Innovation. Vor allem, wenn es um reine Energie geht. Der intelligente Einsatz der Windenergie und das Know-how unseres Tochterunternehmens Austrian Wind Power haben das Burgenland zur absoluten Vorzeigeregion gemacht. Bei Ökostrom sind wir die Nummer 1 Österreichs. Genau das macht uns stolz. Aber noch stolzer machen uns strahlende Kinderaugen wie diese.

BEWAG. WIR SIND ENERGIE.

www.bewag.at

BEWAG